



**Förderkreis
Burkina Faso**

13.01.2026

PRESSEMITTEILUNG

Afrika: Fokuskontinent der deutschen Entwicklungszusammenarbeit -26 junge erfolgreiche Auszubildende starten ins Berufsleben in Kongoussi, Burkina Faso -

In Berlin stellte Bundesentwicklungsministerin Reem Alabali Radovan gestern das neue Konzept der Bundesregierung vor und erklärte „Afrika zum Fokuskontinent“ ihres Hauses. Dabei geht es ihr vor allem um die Überwindung von Armut, Hunger und Ungleichheiten mit einem besonderen Blick auf Kinder und Jugendliche. „Deutsche Entwicklungszusammenarbeit verbessert Bildung, Gesundheit und Zukunftsperspektiven“ heißt es in dem dafür vorgelegten Papier.

Ludwigsburg hat diesen Weg mit seiner kommunalen Entwicklungspolitik längst beschritten und der Förderkreis Burkina Faso e.V. mit dem Bau und der Finanzierung der Berufsschule in Kongoussi sowie der Grundschule im Stadtteil Bango leistet seit vielen Jahren hierzu einen konkreten und nachhaltigen Beitrag. Passend zum Pressetermin in Berlin erreichten den Förderkreis jetzt die Bilder von der Übergabe der Starterkits an 15 junge Schneiderinnen und 11 frisch ausgebildete Zweiradmechaniker/innen in Kongoussi.

Nach einer dreijährigen dualen Ausbildung haben die 26 jungen Burkinabé erfolgreich den staatlichen Abschluss bestanden. Die Zeugnisse wurden am 12. Januar übergeben. Vor allem aber erhielten alle neue Handwerker/innen jeweils ein sogenanntes Starterkit, dass der Förderkreis aus Ludwigsburger Spenden finanziert. Für die Schneiderinnen eine Nähmaschine, Tisch, Stuhl und Nähutensilien, für die Zweiradmechaniker eine komplettes Werkzeugset, um auf dem Arbeitsmarkt überhaupt eine Chance zu haben. Ohne ein solches Starterkit gibt es kaum Chancen auf eine erfolgreiche Perspektive. „Wir ermöglichen mit unserem Partner vor Ort nicht nur berufliche Bildung für viele junge Menschen in Kongoussi, sondern sorgen mit den Starterkits und Mikrokrediten für die Selbständigkeit auch dafür, dass sie erfolgreich ins Berufsleben starten können“ ist der Vorsitzende des Förderkreises, Konrad Seigfried, überzeugt.

An der Zeremonie im Hof der Berufsschule CFPK nahm nicht nur der Präsident der lokalen Partnerorganisation, AZND, Guessom Oscar Sawadogo und der Schulleiter Emile Tegwendé Sawadogo, sondern auch Vertreter des Sozialdienstes der Stadtverwaltung von Kongoussi, der Provinzdirektor für Jugend und der Vertreter der Provinzdirektion für

berufliche Bildung sowie viele stolze Eltern teil. Die Starterkits haben einen Wert von rund 7.000,-€.

Kongoussi und Ludwigsburg verbindet seit 2006 eine kommunale Entwicklungspartnerschaft, an der sich auch Ludwigsburgs französische Partnerstadt Montbéliard beteiligte. Seit 2014 gibt es eine Klimapartnerschaft, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit gefördert wird. Der Förderkreis Burkina Faso bündelt das zivilgesellschaftliche Engagement in Ludwigsburg und hat eigene Projekte wie den Bau und Betrieb der einzigen dualen Berufsschule in Kongoussi initiiert, der vom Bund gefördert wurde.

In Kongoussi leben aktuell rund 60.000 Einwohner und weit mehr als 100.000 Flüchtlinge aus dem Norden von Burkina Faso. Schulen sind hoffnungslos überfüllt und für junge Menschen gibt es kaum berufliche Perspektiven. Mit der Berufsschule, die 2012 den Betrieb aufnahm, sind neue Perspektiven und Hoffnung entstanden.

Weitere Informationen erhalten sie beim Förderkreis Burkina Faso e.V., Vorsitzender Konrad Seigfried, Drittelshof 9, 71636 Ludwigsburg, E-Mail: info@fk-burkinafaso.de; www.fk-burkinafaso.de



Luftbild der Berufsschule, aktuell mit Zelt der UN



Luftbild der Berufsschule



Die Auszubildenden mit den Starterkits vor der Berufsschule



Stolze Schneiderinnen mit ihrem Ausbilder